



Freiwillige Feuerwehr Visselhövede

Ortsfeuerwehr Visselhövede



StadtBM Kai-Olaf Häring, Im Winkel 14, 27374 Visselhövede

Stadt Visselhövede
Mathias Haase

27374 Visselhövede

Stadtbrandmeister

Kai-Olaf Häring • Im Winkel 14 • 27374 Visselhövede

Telefon: (0 42 62) 91 88 38

Mobil: (0170) 58 11 78 2

Email: stbm@feuerwehr-visselhoevede.de

Homepage: www.feuerwehr.visselhoevede.de

Facebook: @FreiwilligeFeuerwehrenVisselhoevede



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
Häring

Visselhövede,
07.09.2021

Hallo Mathias,

zur Vorlage der kommenden Feuerwehrausschusssitzung.

Schaffung einer 50% Stelle Stadtfeuerwehr Visselhövede

„Hauptamtlicher Gerätewart in der Stadtfeuerwehr Visselhövede“

Zur aktuellen Zeit müssen die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Stadtgebiet Visselhövede für alle Belange, die die Gerätschaft angehen in die Feuerwehrtechnische Zentrale Zeven, Böttcherstraße 3, 27404 Zeven fahren.

Die Fahrtzeit beträgt pro Strecke je nach Verkehrsaufkommen ca. 45-60 Minuten. Diesen Fahrten fallen an für Aufgaben wie z.B.:

- Schlauchtausch
- Füllen von Atemschutzflaschen
- Reinigen und Waschen von Atemschutzmasken und Lungenautomaten
- Prüfung von Messgeräten
- Programmierung Meldeempfänger
- etc.

Diese Fahrten werden aktuell von den aktiven Mitgliedern der Feuerwehren aus dem Stadtgebiet übernommen. Hier ist zwar bereits eine Aufteilung erfolgt, jedoch ist es nachweislich so, dass ein halber Tag für diese Tätigkeiten ansteht.

Nach einem Einsatz z.B. kommen aber noch weitere Aufgaben auf die Aktiven mit hinzu, Aufgaben die es vor einigen Jahren noch nicht so ausgedehnt gegeben hat. Hier ist z.B. das Hygienekonzept für Feuerwehren zu benennen oder aber auch die Einhaltung von Prüfintervallen und Reinigungen nach der seit 2018 neu geltenden Unfallverhütungsvorschrift.

Ein weiterer Punkt ist die Reinigung, die teilweise im eigenen Hause geschieht. Der Aufwand der Kleiderkammer, die Digitalisierung der Nachweispflicht zur Instandhaltung von z.B. der Überbekleidung der Atemschutzgeräteträger.

Ein großer Vorteil ist, dass die Kleiderkammerwartin zwar kontaktiert werden kann für Anproben und dem Herausgeben von Bekleidung, jedoch ist auch hier wieder das größte Gut nämlich die Freizeit minimiert. Und auch hier wird sich, wenn wir es genau nehmen, der Arbeitsaufwand erhöhen. War es vor vielen Jahren noch so, dass es 2-4 Stunden pro Monat waren, wird nun die Kleidung zum Nachweis mit einem Barcode versehen. Das heißt, Kleidungsstücke müssen eingelesen und dokumentiert werden. Dieses bedeutet wiederum ein erhöhter zeitlicher Aufwand.

Zudem kommen noch Aufgaben wie Fahrzeuge in die Werkstatt, Einbauten in Fahrzeuge, Wartungsdienste etc., kleinere Umbau und Sanierungsarbeiten, Aufräumarbeiten, Beschaffungen etc.

Ich selbst bin hier vor 14 Jahren bereits auf eine Gesamtstundenzahl von über 800 Stunden gekommen. Das ist mehr wie manch eine Feuerwehr im gesamten Jahr mit allen bekommt. Dieses war lediglich nur möglich, weil ich zu diesem Zeitpunkt ohne Arbeit war.

Die Frage nach dem: **Wieviel Feuerwehr geht noch freiwillig innerhalb der Feuerwehr**, muss neu überdacht werden.

Ist es für Feuerwehrmitglieder noch zeitgemäß nach einem Einsatz noch das Gerät zu tauschen in Zeven?
Ist es für Feuerwehrmitglieder noch zeitgemäß, Feuerwehrhaus und Gerät gestellt zu bekommen, um dann zu sehen, wie es Instand gehalten werden kann?
Ist es noch zeitgemäß, dass die Feuerwehrmitglieder sich am Wochenende und oder abends treffen um Reparaturen, Umräumaktionen oder Haus- und Hofdienst zu machen?

Ich möchte nun nicht sagen, dass diese Tätigkeiten teilweise auch Spaß und gerne von den aktiven gemacht werden und / oder einfach zum Hobby hinzugehören, jedoch steckt auch ein gewisser Druck dahinter.

So z.B. **MUSS** jemand nach Zeven fahren zum Befüllen von Atemluftflaschen, es **MUSS** jemand fahren, um Schläuche zu tauschen nach einem Einsatz, es **MUSS** jemand noch einmal ins Feuerwehrhaus und die kontaminierte Einsatzkleidung in die Reinigung bringen und nach 3 Tagen abzuholen.

Kurz gesagt: Die Aufgaben und die Vorgaben für ein sicheres Arbeiten in der Feuerwehr haben sich um ein Vielfaches erhöht, dieses kann nicht mehr alles durch Freiwillige abgedeckt werden.

Zudem kommt noch hinzu, dass sich die Aufgabengebiete immer erweitert haben, was zur Schlussfolgerung hat, dass die Feuerwehren sich mit immer mehr Themen auch innerhalb der Dienste auseinandersetzen **muss**.

Gefahrstoffe, Gefahren an der Einsatzkleidung, Dekontamination an der Einsatzstelle, Einsatzstellenhygiene, Messgeräte und vieles mehr.

Hierfür ist es an der Zeit, eine 50% Stelle erstmal zu schaffen. Ich bin allerdings nun schon der Meinung, dass die Aufgaben noch mehr werden und wir in 2-3 Jahren über eine Vollzeitstelle sprechen werden.

Beispiel für eine Ausschreibung:

Aufgaben:

- Erhaltung von Funktion, Sicherheit und Verfügbarkeit der Feuerwehrinfrastruktur
- Geräteprüfungen für den gesamten feuerwehrtechnischen Bereich
- Teilnahme am Einsatz- und Übungsdienst der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden am Taunus

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Handwerksberuf oder Rettungsdienstausbildung
- Gerätewart und Atemschutzgerätewartausbildung
- Ausbildung zum Gruppenführer Feuerwehr
- Hersteller Ausbildung im Bereich Absturzsicherung, persönliche Schutzausrüstung PSA
- Uneingeschränkte Tauglichkeit nach den arbeitsmedizinischen Grundsätzen G 26.3, körperliche Fitness und Leitungsfähigkeit
- Fahrerlaubnis der Klassen B, C erforderlich
- Gute bis sehr gute Kenntnisse im Bereich Microsoft Windows 10 und Office
- Bereitschaft, sich selbstständig in neue Themengebiete und Aufgabenbereiche einzuarbeiten und fortzubilden
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft

Viele Grüße
Kai

Mit kameradschaftlichem Gruß



Kai-Olaf Häring
Stadtbrandmeister